

# „Wir sind ein unangenehmer Partner für die Polizei“

Nach einer Drogenrazzia in seiner Betreuungseinrichtung geht der „mopäd“-Geschäftsführer zum Gegenangriff über

Von Erik Famler

WELS. Der Geschäftsführer der Sozialfirma „mopäd“ (mobile Pädagogik), Günther König, sieht seine in die Schlagzeilen geratene Jugendbetreuungseinrichtung in der Dr.-Koss-Straße zu Unrecht an den Pranger gestellt.

**■ Können Sie sich erklären, warum die Polizei Ihr Heim auf den Kopf gestellt hat?**

**Günther König:** Ich bin über das Einschreiten verwundert. Der Paragraph nach dem Suchtmittelgesetz, der zur Razzia führte, gibt ein so hartes Eingreifen nicht her. Dabei geht es um kleine Mengen von Drogen. Bei der Hausdurchsuchung mit 20 Polizisten wurde auch nichts gefunden. Was man sicherstellte, war eine PET-Flasche, die zum Marihuana-Rauchen verwendet wird und eine fremde E-Card.

**■ Die Polizei berichtete von verwahrlosten Zuständen. Demnach waren die Räume verunreinigt und im Gebäude lagen überall Zigarettensammel am Boden.**

Wenn es so verwahrlost war, warum hat die Polizei das nicht gemeldet? Im Februar haben wir mit Poli-

zisten die Zimmer durchsucht. Da hat es nicht anders ausgesehen. Mich ärgert diese Behauptung. Wenn davon berichtet wird, dass Zimmer vermüllt sind, produziert man Bilder. So war es zu keinem Zeitpunkt in unserer Einrichtung.

**■ Sie sind kein bisschen selbstkritisch.**

Schauen Sie, wir sind ein unangenehmer Partner für die Polizei, weil unsere Jugendlichen Arbeit verursachen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass wir vor zwei Monaten von einem ranghohen Polizisten die Mitteilung bekamen, dass er uns zusperren will. Auf die Frage, wie er das anstellen möchte, sagte er, er werde es auf politischem Weg erreichen.

**■ Dieser Vorwurf wird den Kontakt zur Polizei nicht verbessern.**

Wir sind jederzeit gesprächsbereit. Ich bin aber überrascht, dass die Kooperation so einseitig aufgekündigt wurde. Das Verhältnis zur Polizei war ja lange Zeit gut. Bis zu dem Vorfall vor zwei Monaten, als es einen Raubüberfall gegeben hat. Der Jugendliche hat uns das gestanden. Wir sind mit ihm dann zur Polizei gegangen. Das wurde be-



mopäd-Chef Günther König (fam)

reits verhandelt, und es ist jetzt nichts mehr offen. Sicherheitsreferent Gerhard Kroiß hat uns gestern aber angeboten, dass er den Kontakt wieder herstellen möchte.

**■ Nachbarn beklagen Lärm und wundern sich, warum Ihre Klienten von Betreuern mit Glacé-Handschuhen angefasst werden.**

Die Beschwerden kommen in Phasen. In unserem Haus wohnen

„

**Ab zwölf Jahren funktioniert Lernen nur durch Einsicht. Mit Verboten erreicht man nichts mehr.“**

**■ Günther König, Geschäftsführer der Sozialfirma „mopäd“**

neun Jugendliche und zwei Betreuer unter einem Dach. Familien in dieser Größe mit pubertierenden Kindern machen denselben Lärm. Ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn ist uns aber wichtig.

**■ Welche Schritte setzen Sie, damit die Jugendlichen nun doch wieder zur Schule gehen?**

Bis Ende des vorigen Schuljahres sind sie mehr oder minder regel-

mäßig zur Schule gegangen, weil wir mit der Bildungsregion Wels ein Projekt laufen hatten, in das eine Lehrerin und ein Sozialpädagoge eingebunden waren. Dieses wurde leider eingestellt.

**■ Ist der Standort Dr.-Koss-Straße gut gewählt? Gleich ums Eck trifft man am K.J. auf die Drogenszene.**

Es macht keinen Unterschied, ob Einrichtungen wie unser „Stadthaus“ auf der grünen Wiese oder in einer Stadt betrieben werden. Die Szene ist so mobil, dass der Standort keine Bedeutung mehr hat. Außerdem kann man neun Jugendliche mit derart schwierigen Biografien nicht in eine Schule gehen lassen. Das führt zu Schwierigkeiten.

**■ Die Sozialpädagogin Margreth Tews spricht im Zusammenhang mit Ihrer Einrichtung abwertend von Kuschelpädagogik.**

Bei undifferenzierter Betrachtungsweise würde ich zustimmen. Bis zu einem Alter von zwölf Jahren muss man Kindern Normen setzen, die dann auch spürbar sind. Danach ist die Ausprägung abgeschlossen. Dann funktioniert Lernen nur durch Einsicht. Mit Verboten erreicht man nichts mehr.